

Medienkonferenz 10. 01.2019

Referat Andreas Thomann
Gemeinderat Ostermundigen, Tiefbau und Betriebe

Geschätzte Damen und Herren

Thomas Iten hat Ihnen bereits erste Ergebnisse der Mitwirkung dargelegt. Gerne orientiere ich Sie nun im Detail.

Zuerst zum Standort der Wendeschleufe. Die linke Grafik zeigt Ihnen die Rückmeldungen der Privatpersonen. 48 Prozent finden die Sportplatz-Variante gut, 20 Prozent akzeptabel. Anders die Meinungen von Parteien und Organisationen. Hier ist das Feedback kritischer. Wie die rechte Grafik zeigt, findet der Standort Sportplatz nur bei einem Viertel uneingeschränkte Zustimmung. 58 Prozent der Parteien und Organisationen lehnen die Variante als «weniger gut» oder «schlecht» ab. Die Parteien und Organisationen meinen, dass ein Standort beim Coop besser geeignet ist, um künftig die Tramstecke allenfalls Richtung Deisswil verlängern zu können. Im Weiteren führen sie gegen die Wendeschleufe beim Sportplatz den Verlust des Sportplatzes und von Baulandreserven ins Feld.



Zusammengefasst – also Privatpersonen und Parteien wie Organisationen gemeinsam betrachtet wie hier auf der linken Grafik – halten 64 Prozent der Mitwirkenden den «Sportplatz» als Wendeschleufen-Standort für gut oder akzeptabel. Dieses Schlussergebnis hat Ihnen Thomas Iten in seinen Ausführungen bereits dargelegt. Stellen wir dieser Gesamtauswertung die separate Auswertung der Rüti-Bewohnerinnen und -Bewohner rechts gegenüber, sehen wir, dass auch diese die Sportplatz-Variante mit 67 Prozent gut oder akzeptabel finden. Die Bevölkerung der Rüti sieht es also wesentlich anders als die Parteien und Organisationen. Dieses Muster zieht sich mehr oder weniger durch die ganze Mitwirkung durch, wie wir weiter sehen werden.

Alle jene, welche den Sportplatz-Standort weniger gut oder sogar schlecht finden, würden klar den Coop-Standort vorziehen. Soviel zur Standortfrage.

Ich komme nun zur Erschliessung der Rüti. Betrachten Sie die linke Grafik. Einen Shuttlebus zwischen Sportplatz und Rüti erachten 75 Prozent der Privatpersonen als gut oder akzeptabel. Bei den Parteien und Organisationen sind es «bloss» 50 Prozent.

Wenn wir Privatpersonen und Parteien wie Organisationen gesamthaft betrachten, ist ein Shuttlebus für 71 Prozent machbar, wie wir links sehen. Entscheidend ist für die Gemeinde auch hier die Haltung der Rüti-Bevölkerung. Diese erachtet den Shuttle zu 66 Prozent als gut oder akzeptabel. Dieses Ergebnis freut uns, wissen wir doch, dass ein Shuttle mit dem Umsteigen beim besten Willen nicht als Ideallösung bezeichnet werden kann. Alle jene, die sich mit dem Shuttle nicht anfreunden können, hätten am liebsten einen in die Rüti fahrenden Ortsbus. Thomas Iten wird darauf zurückkommen.

Durchwegs als gut beurteilt wird der 6-Minuten-Takt des Shuttles. Mit diesem Takt gibt es für jedes Tram einen Anschluss. Niemand muss beim Umsteigen lange warten. 79 Prozent der Mitwirkenden halten das für gut, bei den Rüti-Bewohnerinnen und -Bewohnern sind es gar 87 Prozent.

Und jetzt noch etwas zu den Haltestellen in der Rüti. Auf dieser Karte sehen Sie die verschiedenen Optionen. Grün markiert die heutige Haltestelle des Busses. Rot wäre eine zentrale neue Haltestelle und blau eine neue Haltestelle zur besseren Erschliessung der oberen Rüti. Gesamthaft sprechen sich die Mitwirkenden zu 41 Prozent für die zentrale Haltestelle und zu 43 Prozent für die obere Rüti aus. Anders die Meinung der Rüti-Bewohnerinnen und -bewohner. Sie plädieren zu 59 Prozent für die zentrale Haltestelle. Nur 22 Prozent der Bevölkerung vor Ort bevorzugen eine Endhaltestelle in der oberen Rüti.

Ich komme zum Schluss und fasse die Ergebnisse der Mitwirkung kurz zusammen:

- Die Wendeschleife beim Sportplatz wird akzeptiert.
- Die Erschliessung der Rüti mit einem Shuttle ist ein Muss. Gewünscht wird noch eine zusätzliche direkte Verbindung ohne Umsteigen ins Dorfzentrum und zum Bahnhof.
- Ein Anschluss bei jedem ankommenden Tram ist erwünscht.
- Die zentrale Haltestelle auf der Rüti wird bevorzugt.

Soweit meine Ausführungen. Ich gebe das Wort wieder an Thomas Iten zurück.